

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 08.05.2017
Ort: Aula des Schulzentrums Eggestedter Straße, Eggestedter Str. 20,
28779 Bremen

Beginn: 19:02 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Bhandal, Petra
Bienzeisler, Kay
Dettmer, Brigitte
Kern, Michael
Pfaff, Andreas
Pfeiff, Marcus
Reimers-Bruns, Ute
Riegert, Jutta
Schupp, Alex
Schwarz, Ralf
Thormeier, Hans-Gerd
Weidemann, Susanne

Ortsamtsleiter Peter Nowack, Vorsitz
Verwaltungsbeamtin Heike Rohde, Protokoll

Es fehlen:

Koch, Reinhold
Krohne, Anke
Meyer, Walter
Runge, Mark

Gäste:

Ulrich Mäurer, Senator für Inneres
Jens Körber, Leiter der Polizeiinspektion Bremen-Nord
Hartmut Cassens, kommissarischer Leiter des Polizeireviers Blumenthal

Tagesordnung:

1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung
2. (19.05 Uhr) Polizeireform 2600 – Veränderungen im Bremer Norden und in Blumenthal
*dazu: Ulrich Mäurer, Senator für Inneres
Rainer Zottmann, Leiter der Direktion Schutzpolizei Bremen
Jens Körber, Leiter der Polizeiinspektion Bremen-Nord
Hartmut Cassens, kommissarischer Leiter Polizeirevier Blumenthal*
3. (20.15 Uhr) Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom
13.03.2017
4. (20:20 Uhr) Mitteilungen

- a. aus dem Ortsamt
 - b. der Beiratssprecherin
5. (20:30 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
6. (20:35 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
- a. Bürgerantrag – Änderung der Straßenregelung am Weserhang
 - b. Bürgerantrag – Verlegung Krötenschanke Im Rosenbusch 8
 - c. Bürgerantrag – Beleuchtung im Rosenbusch
 - d. Bürgerantrag – Austausch Ortseingangsschild Im Rosenbusch
 - e. Bürgerantrag – Ergänzung zur Stadtteilbezeichnung prüfen
7. (20:50 Uhr) Parksituation Rönnebecker Straße – Einführung einer Parkscheibenregelung und Finanzierung aus dem Stadtteilbudget
8. (21:00 Uhr) Globalmittelvergabe
9. (21:05 Uhr) Anträge und Anfragen
- a. ~~CDU – Antrag zur Polizeireform~~ (zurückgezogen) dafür: – Gemeinsamer Antrag zur Polizeireform
 - b. SPD – Anfrage zur Anmeldesituation der KiTa's und Grundschulen im Ortsteil Blumenthal für das Kindergarten - und Schuljahr 2017.
10. (21:20 Uhr) Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Nowack begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Über die Tagesordnung wird abgestimmt.

Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Die Tagesordnung ist damit einstimmig angenommen.

TOP 2. Polizeireform 2600 – Veränderungen im Bremer Norden und in Blumenthal

dazu: Ulrich Mäurer, Senator für Inneres

Rainer Zottmann, Leiter der Direktion Schutzpolizei Bremen

Jens Körber, Leiter der Polizeiinspektion Bremen-Nord

Hartmut Cassens, kommissarischer Leiter Polizeirevier Blumenthal

Herr Senator Mäurer erläutert, dass mit der Zahl „2600“ die gegenwärtige Zielzahl für Polizisten in Bremen gemeint ist. Wegen leerer Kassen werden Reformen in Bremen oft mit negativen Begleitumständen verbunden, die jetzige Reform soll jedoch das Ziel haben, die Polizei mit mehr Personal auszustatten. Erreicht werden soll damit, die Polizei schneller, zuverlässiger und überlegener zu machen.

Die neuen Beamten werden alle in Bremen ausgebildet, die Zielzahl 2600 soll in 2019 erreicht werden.

Die Folgen der Entwicklung der letzten Jahre seien in allen Stadtteilen greifbar, alle Beiräte klagen u. a. über zu wenig Kontaktpolizisten (KOPs). Dies soll sich zukünftig ändern, es werden hier 100 Positionen verteilt. Für Blumenthal werden 6 KOP-Stellen dauerhaft garantiert.

Auch eine Schließung des Polizeireviers steht nicht zur Debatte, es bleibt, wie es war. Im Revier stehen dabei Revierleiter, Verkehrssachbearbeiter und KOPs als Ansprechpartner für Beiräte und Bürger als Grundausrüstung weiter zur Verfügung.

Weiteres Vorhaben der Polizeireform ist die Schaffung einer einzigen Einheit „Einsatz“. Es soll keine Trennung mehr zwischen Bereitschaftspolizei, Verkehrspolizei und Wasserschutzpolizei geben. Als Grund wird genannt, dass es manchmal zu wenig Personal gibt, wenn viele Einsätze gleichzeitig erfolgen. Mit der Zentralisierung soll mehr Schlagkraft erreicht werden.

Ebenso kann der 110er-Prozess verbessert werden, da die Polizei schneller mit mehr Kräften vor Ort sein kann.

Die Polizeifahrzeuge sind rund um die Uhr im Einsatz und ständig in Bewegung, ein Einsatz erfolgt über die Leitzentrale.

In Bremen-Nord ist bereits ein passabler Zielerreichungsgrad erreicht, es wird jedoch über die kleineren Einheiten hinaus eine weitere Verbesserung durch ein zentrales Kommissariat in Bremen-Nord erwartet, da ein Fahrzeug nach einem Einsatz unverzüglich zum nächsten geschickt werden kann.

Strafanzeigen sollen künftig nicht nur am Streifenwagen, sondern auch bei gewissen Delikten online möglich sein, außerdem kommt ein zusätzliches Terminmanagement ins Angebot.

Es soll daher eine Konzentration in einer neuen größeren, zentralen Einheit erfolgen. Der Standort ist eine Frage der Organisation und wird durch die Polizei geklärt, für Bremen-Nord wird Vegesack favorisiert.

Auch Schwerpunktthemen wie z. B. Wohnungseinbruchsdiebstahl können so konzentriert und zentral gesteuert werden, ein Einsatz kann dann dort erfolgen, wo die Probleme sind. Für diese Themenfelder müssen ausreichende Kapazitäten vorgehalten werden.

Herr Körber erläutert die Details zur geplanten Reform anhand einer Power-Point-Präsentation, die dem Protokoll als Anlage (1) beigelegt ist.

In der folgenden Diskussion werden noch einige Verständnisfragen geklärt:

Die Erreichung eines Einsatzortes innerhalb von 8 Minuten auch in der geographischen Randlage Blumenthals soll durch die Steuerung durch die Einsatzleitung gewährt bleiben. Eine Wiederbesetzung der Streifenwagen ist durch den zentralen Standort schneller möglich, wenn Wagen gebunden sind, werden andere sofort in die Randbesetzung gesteuert. Zurzeit gibt es einen Zielerreichungsgrad von 80 – 84 %, manchmal, wenn die Wagen in der Nähe sind, sind sie auch schneller am Einsatzort.

Für die Anzeigenaufnahme gibt es ortsbezogen zu geringe Auslastungen (siehe Anlage 1), deswegen ist eine Zentralisierung sinnvoll. Die Anzeigenaufnahme erfolgt bereits jetzt zu 75 % am Streifenwagen.

Eine Anzeigenaufnahme soll im Einzelfall aber auch durch den KOP erfolgen. Es wird aber für sinnvoller gehalten, wenn der KOP andere Aufgaben wahrnehmen kann.

Die negative Personalentwicklung hatte ihre Ursache in einer politischen Entscheidung von ca. 12 Jahren. Die damalige Entscheidung gründete in der Haushaltslage und bewirkte, dass Jahr für Jahr in allen Bereichen 2 % Personal abgebaut wurden. Obwohl die Personalentwicklung bekannt war, wurde nicht ausgebildet. Seit zwei Jahren ist dieser Prozess beendet, seitdem steigt auch die Ausbildungsquote wieder.

Es gibt jetzt die klare Ansage, dass die innere Sicherheit größere Aufmerksamkeit benötigt. Bei den 2600 Stellen handelt es sich um ausfinanzierte Vollzeitstellen.

Zusätzlich zu den anderen Möglichkeiten soll die Anzeigenaufnahme in Vegesack über 24 Stunden täglich möglich sein. Die anderen Reviere sollen montags bis freitags geöffnet sein, aber auch Sprechstunden in den Abendzeiten anbieten.

Es wird nicht gelingen, alle tätigen Beamten dazu zu bringen, alles an der Reform „toll“ zu finden. Auf einige kommen persönliche Veränderungen zu. Am Reformentwicklungsprozess wurden aber diverse Projektgruppen beteiligt und Informationsgespräche geführt. Die meisten Kollegen stehen hinter der Reform, auch deshalb, weil diese Reform nicht von der Politik verordnet, sondern durch die Polizei selber entwickelt wurde.

Die Aufstellung der Polizeikräfte soll innerhalb der Rahmenbedingungen so erfolgen, dass die Aufgaben am wirksamsten für die Bürger_innen erfüllt werden können.

In vielen Beiräten gibt es eine breite Zustimmung für die Polizeireform. Bei der Umsetzung ist auch die Öffentlichkeitsarbeit wichtig.

Die Bremer Polizei arbeitet eng mit der Polizei der Umlandgemeinden zusammen, es gibt enge Strategie- und Arbeitsbeziehungen und viele Bereitschaftsgruppen, die zusammen arbeiten.

Technisch ist die Polizei gut und hochmodern ausgestattet, wobei Verbesserungen immer möglich sind.

Als zentraler Standort kommt das Revier am Sedanplatz wegen zu geringer Größe nicht in Betracht.

Es werden weiter die Fragen einiger Bürger beantwortet:

Im Polizeibereich gibt es keinen mittleren Dienst mehr, dass nur noch Abiturienten eingestellt werden wird aber angesichts gewachsener Verantwortlichkeiten begrüßt. Gewisse Korrekturen erfolgten jedoch im Polizeivollzugsdienst und im Objektschutz, dort sind auch zivile Angestellte tätig.

Jetzt vorhandene Mängel sind im Grunde der finanziellen Lage geschuldet. Das Sparen in der Vergangenheit war falsch. Auch die öffentliche Verwaltung muss allerdings wirtschaftlich aufgestellt sein, da es sich um die Verwendung von Steuergeldern handelt.

Es gibt unterschiedliche Einsatzkategorien, je nach Kategorie werden die Einsatzzeiten bemessen. Die angestrebte 8-Minuten-Frist gilt für Einsätze der Kategorie 1, also für Notfälle und wird in 85 % der Fälle erreicht. Natürlich sind auch hier Ausnahmen in Einzelfällen möglich, treten aber nicht generell auf.

Der Antrag a) von TOP 9 wird vorgezogen.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 3. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 13.03.2017

Über das Protokoll vom 13.03.2017 wird abgestimmt.

Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Das Protokoll ist damit genehmigt.

TOP 4. Mitteilungen

- a) aus dem Ortsamt**
- b) der Beiratssprecherin**

a.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit teilt Herr Nowack nur folgende Termine mit:

- Freitag, 12.05. 13:00 Uhr
Eröffnung der AWO-Migrationsberatung in der Landrat-Christians-Straße 99b
- Sonnabend, 13.05. ab 10:00 Uhr
Tag der offenen Tür beim THW Bremen-Nord in der Togostraße 44
- Dienstag, 16.05. 19:30 Uhr
Bürgerdialog mit Bürgermeister Dr. Carsten Sieling im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
- Sonnabend, 20.05. ab 10:00 Uhr
„Rolling Pritschen wird volljährig“ in der Schwaneweder Straße 68
- Sonnabend, 10.06. ab 14:45 Uhr
„La Strada entdeckt den Bremer Norden“ auf dem BWK-Gelände
- Montag, 12.06. 19:00 Uhr
Öffentliche Beiratssitzung in der OS an der Egge

b.

Frau Reimers-Bruns dankt für den gemeinsamen Antrag und gibt bekannt, dass die nächste Beiratssprechstunde am 12. Mai 2017 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im E-Center Schwinning in der Weserstrandstraße stattfinden wird.

TOP 5: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Pfaff hat folgende Hinweise, die Herr Cassens aufnimmt:

- Parksituation in der Bürgermeister-Dehnekamp-Straße: Dort herrscht einseitiges Parken auf dem ersten Kilometer
- Kreinsloger Richtung Fähre: Durch Linksabbieger entsteht ein Rückstau bis auf das Gleis
- Striekenkamp Höhe Hausnummer 11: Die herrschende Parksituation macht ein Durchkommen für Busse schwierig.

TOP 6: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

- a) Bürgerantrag – Änderung der Straßenregelung am Weserhang
- b) Bürgerantrag – Verlegung Krötenschranke Im Rosenbusch 8
- c) Bürgerantrag – Beleuchtung im Rosenbusch
- d) Bürgerantrag – Austausch Ortseingangsschild Im Rosenbusch
- e) Bürgerantrag – Ergänzung zur Stadtteilbezeichnung prüfen

a. Bürgerantrag – Änderung der Straßenregelung am Weserhang

Zu diesem Bürgerantrag gibt es die Empfehlung des Sprecherausschusses, den Bürgerantrag abzulehnen.

Herr Nowack lässt über die Empfehlung abstimmen.

Ergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.
Der Bürgerantrag ist damit abgelehnt.

b. Bürgerantrag – Verlegung Krötenschranke Im Rosenbusch 8

Zu diesem Bürgerantrag gibt es die Empfehlung des Sprecherausschusses, den Bürgerantrag abzulehnen, da eine grundsätzlich andere Lösung für das Problem gefunden werden soll. Die Antragstellerin ist anwesend und einverstanden.

Herr Nowack lässt über die Empfehlung abstimmen.
Ergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.
Der Bürgerantrag ist damit abgelehnt.

c. Bürgerantrag – Beleuchtung im Rosenbusch

Zu diesem Bürgerantrag gibt es die Empfehlung des Sprecherausschusses, den Bürgerantrag anzunehmen.

Herr Nowack lässt über die Empfehlung abstimmen.
Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Bürgerantrag ist damit angenommen.

d. Bürgerantrag – Austausch Ortseingangsschild Im Rosenbusch

Zu diesem Bürgerantrag gibt es die Empfehlung des Sprecherausschusses, den Bürgerantrag anzunehmen.

Herr Nowack lässt über die Empfehlung abstimmen.
Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Bürgerantrag ist damit angenommen.

e. Bürgerantrag – Ergänzung zur Stadtteilbezeichnung prüfen

Ohne weitere Aussprache wird über den Bürgerantrag abgestimmt.

Ergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.
Der Bürgerantrag ist damit angenommen.

Mündliche Bürgeranträge:

Bürgerin W. trägt vor, dass sie als Elternsprecherin der Grundschule Wigmodistraße bereits einen Brief an die Beiratsmitglieder versandt hat, in dem die prekäre Lage der Lehrer- und Sonderpädagogen in Bezug auf die Personalsituation geschildert wird und bittet um Unterstützung.

Herr Pfeiff schlägt vor, die Anfrage b) unter TOP 9 dahingehend zu ergänzen.

Herr Nowack erklärt, dass das Thema auch in der Beiratssitzung im August behandelt werden wird. Der Staatsrat des Bildungsressorts hat dazu seine Teilnahme zugesagt.

TOP 7. Parksituation Rönnebecker Straße – Einführung einer Parkscheibenregelung und Finanzierung aus dem Stadtteilbudget

Bereits im November 2013 hat der Beirat sich mit dem Thema befasst und vom Amt für Straßen und Verkehr gefordert, dass:

- der Parkplatz Rönnebecker Straße / Fresenbergstraße genügend Parkraum für angrenzende Geschäfte bieten soll.
- auf dem Parkplatz Rönnebecker Straße / Fresenbergstraße eine Parkscheibenregelung mit einer Parkdauer von maximal zwei Stunden zwischen 7:00 Uhr und 18:00 Uhr eingerichtet werden soll.

Die Ablehnung des ASV erfolgte u.a. mit dem Hinweis auf mangelnde Notwendigkeit. In den folgenden Jahren gab es immer wieder Diskussionen mit den ansässigen Geschäftsleuten (Optiker, Versicherungsmakler, Kosmetikerin, Pflegedienst...) über die schwierige Situation.

Nun wird die gesamte Parksituation durch den Wegfall der von Pendlern genutzten Strandhallenparkplätze erneut verschärft und die Geschäftsleute haben den Beirat gebeten, im Rahmen seiner Möglichkeiten zu handeln.

Beschlussvorschlag:

Einrichtung von acht Parkplätzen mit Parkscheibenregelung

voraussichtliche Kosten:

1 Schild kostet ca. 100 €

8 Piktogramme ca. 60 € pro Stück = 480 €

Kosten insgesamt weniger als 600 €

Über den Beschlussvorschlag wird abgestimmt.

Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Beschlussvorschlag ist damit angenommen.

TOP 8. Globalmittelvergabe

Es liegt eine Liste aus, die alle Globalmittelanträge und Beschlussvorschläge des Beirats enthält.

Der Beirat hat am 24. April in nichtöffentlicher Sitzung alle Anträge geprüft und vorberaten. Es soll nunmehr über das Gesamtpaket entschieden werden.

Es ist verabredet, dass ohne weitere Aussprache entschieden wird.

Einige Beiratsmitglieder sind in Organisationen oder Vereinen, die Globalmittelanträge gestellt haben, als Vorstandsmitglieder aktiv. Sie stimmen daher bei den entsprechenden Entscheidungen nicht mit ab.

Es handelt sich um die Anträge 23 und 24 vom Förderverein Bibliothek Blumenthal e. V. Dort werden Frau Reimers-Bruns, Frau Weidemann und Herr Bienzeisler nicht mitstimmen.

Beim Antrag 16 des Wassersportvereins Blumenthal und beim Antrag 25 des Fördervereins Bürgerstiftung Blumenthal wird Herr Pfaff nicht mitstimmen.

Die Anträge 13 und 29 sind bereits in der Märzsession beschlossen worden.

Es gibt also drei Abstimmungsvorgänge:

Abstimmung Nr. 1

Anträge 1 bis 12, 13, 14, 17 bis 22, 26 bis 28

Abstimmungsberechtigt sind alle Beiratsmitglieder

Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Die Anträge sind damit beschlossen.

Abstimmung Nr. 2

Anträge 23 und 24

Abstimmungsberechtigt sind alle Beiratsmitglieder mit Ausnahmen von Frau Reimers-Bruns, Frau Weidemann und Herrn Bienzeisler.

Ergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Die Anträge sind damit beschlossen.

Abstimmung Nr. 3

Anträge 16 und 25

Abstimmungsberechtigt sind alle Beiratsmitglieder mit Ausnahmen von Herrn Pfaff

Ergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Die Anträge sind damit beschlossen.

TOP 9: Anträge und Anfragen

- a. ~~CDU – Antrag zur Polizeireform~~ (zurückgezogen) dafür: – Gemeinsamer Antrag zur Polizeireform
- b. SPD – Anfrage zur Anmeldesituation der KiTa's und Grundschulen im Ortsteil Blumenthal für das Kindergarten - und Schuljahr 2017.

a.

Der Antrag wurde bereits unter TOP 1 behandelt.

b.

Mit der unter TOP 6 vorgeschlagenen Ergänzung wird über die Anfrage abgestimmt.

Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Die Anfrage ist damit angenommen.

TOP 10. Verschiedenes

Keine.

Herr Nowack beendet die Beiratssitzung um 21:20 Uhr.

gez. Nowack

gez. Reimers-Bruns

gez. Rohde

Vorsitz

Beiratssprecherin

Protokoll

Anlagen

Anlage 1: Power-Point-Präsentation zur Polizeistrukturereform



Überprüfung und Anpassung der Organisationsstrukturen der Polizei Bremen

Beiratskonferenzen

- Blumenthal-



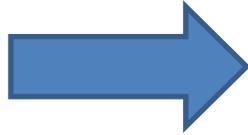
Leitgedanken

schnell – überlegen - verlässlich
Flexibilität durch Konzentration

- Bündeln der Kräfte in der Region für zentrale Prozesse
 - Priorisierung Schutz und Hilfeleistung für die Bevölkerung im Notruf- und Soforteinsatz (110-Prozess)
 - Absicherung der Handlungsfähigkeit für Schwerpunktmaßnahmen zur Kriminalitätskontrolle und Verkehrssicherheitsarbeit in der Region.
- Kleinräumige, bürgernahe Polizeiarbeit durch
 - Erhalt aller Standorte in den Stadtteilen
 - erfolgreiches KOP-Konzept
 - Prävention und Netzwerkarbeit



Aufgabenfelder



**Notruf und Soforteinsatz
(110-Prozess)**



Schwerpunktmaßnahmen



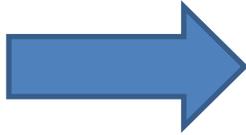
KOP-Aufgaben



Anzeigenaufnahme



Aufgabenfelder

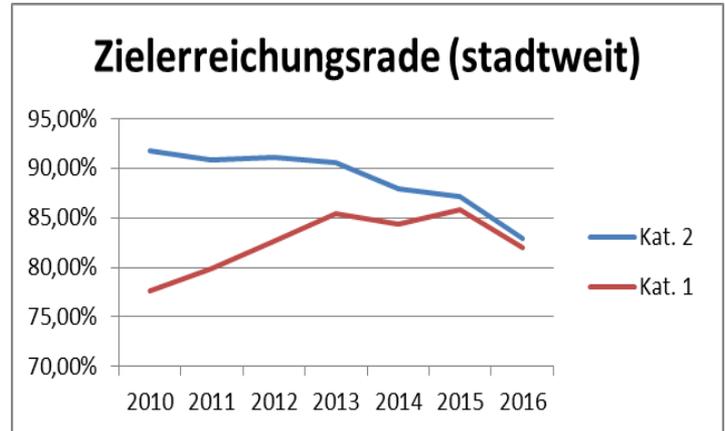
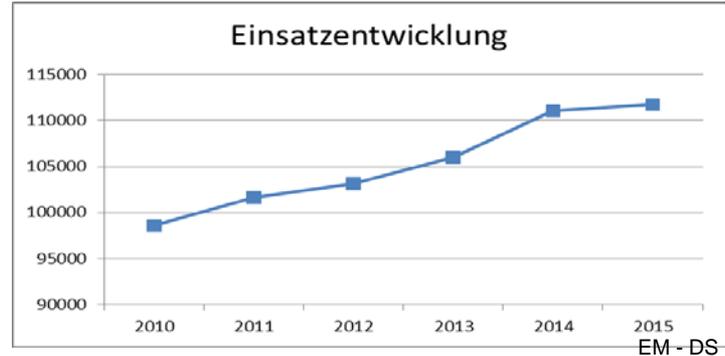


**Notruf und Soforteinsatz
(110-Prozess)**

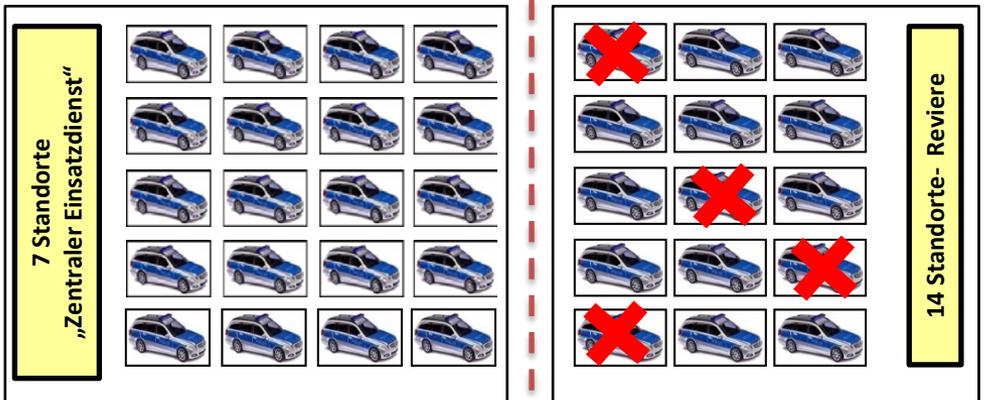


Entwicklung im 110-Prozess

Steigende Anforderungen durch mehr Einsätze, längere durchschnittliche Einsatzdauer und mehr benötigtes Personal am Einsatzort

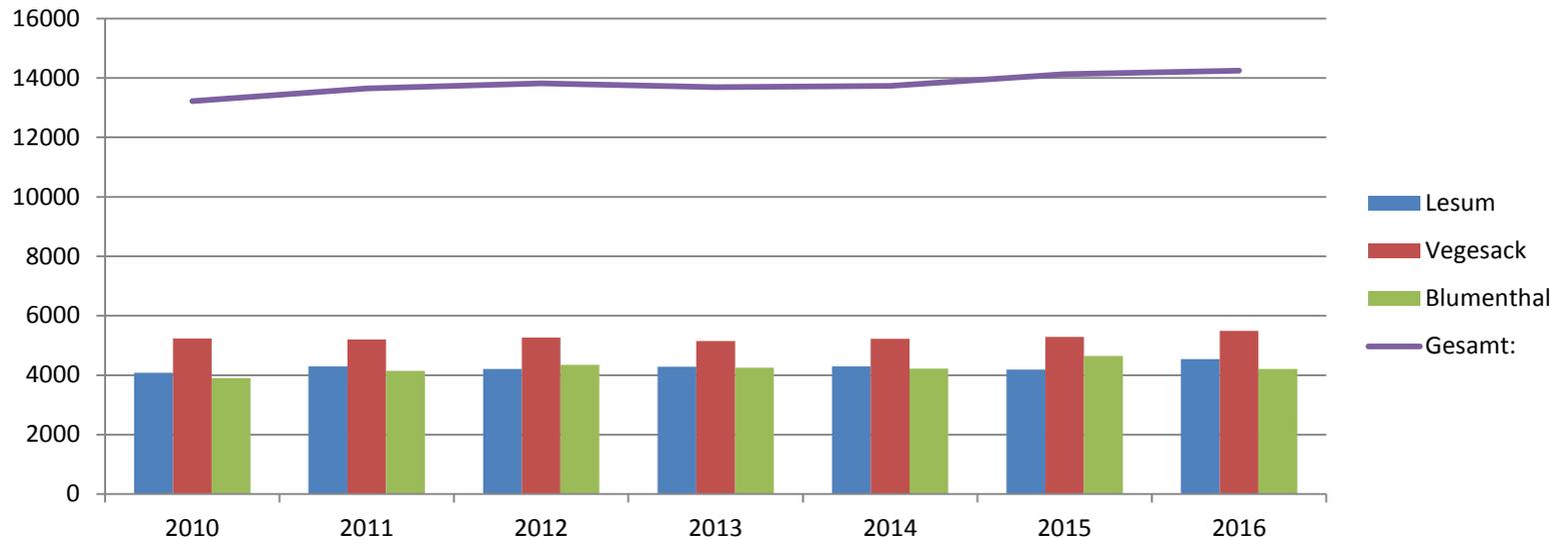


Schwachstelle: störanfälliger Prozess





Einsatzentwicklung PK Nord

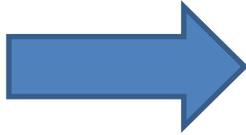


NORD

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Lesum	4083	4299	4205	4288	4289	4187	4536
Vegesack	5238	5203	5264	5147	5219	5289	5491
Blumenthal	3903	4143	4351	4251	4222	4649	4214
Gesamt:	13224	13645	13820	13686	13730	14125	14241



Aufgabenfelder



**Notruf und Soforteinsatz
(110-Prozess)**

**Stärkung +
Zentralisierung**



Schwerpunktmaßnahmen



Schwerpunktmaßnahmen



Schwachstellen für Revierkräfte

- keine Verlässlichkeit u. Nachhaltigkeit
 - mangelndes Personal
 - Störungen durch andere Aufgaben
- mangelnde Flexibilität über Reviergrenzen hinaus
- kaum schlagkräftige Bündelung bei spontan auftretenden Brennpunkten





Aufgabenfelder



Schwerpunktmaßnahmen

**Konzentration
im Sicherheitsraum**



KOP-Aufgaben

**Koordination durch das PK
in Zusammenarbeit mit:**

- Kriminalpolizei
- Ziviler Einsatzdienst
- Verkehrspolizei
- Wasserschutzpolizei
- Bereitschaftspolizei

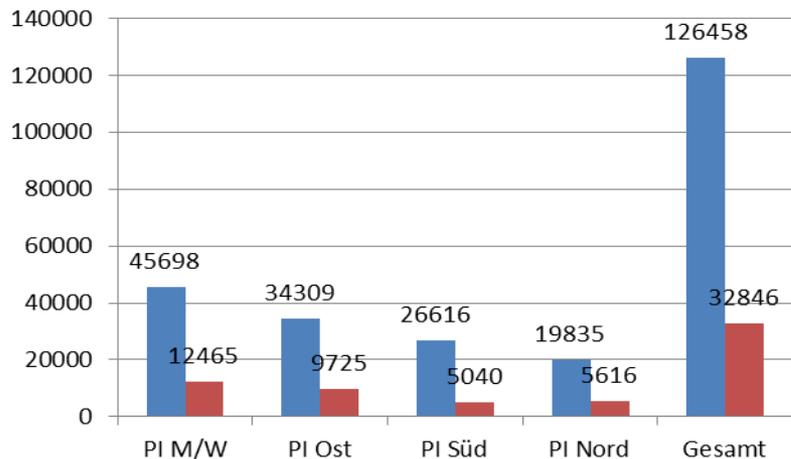


Schwachstellen der bisherigen regionalen Polizeiorganisation

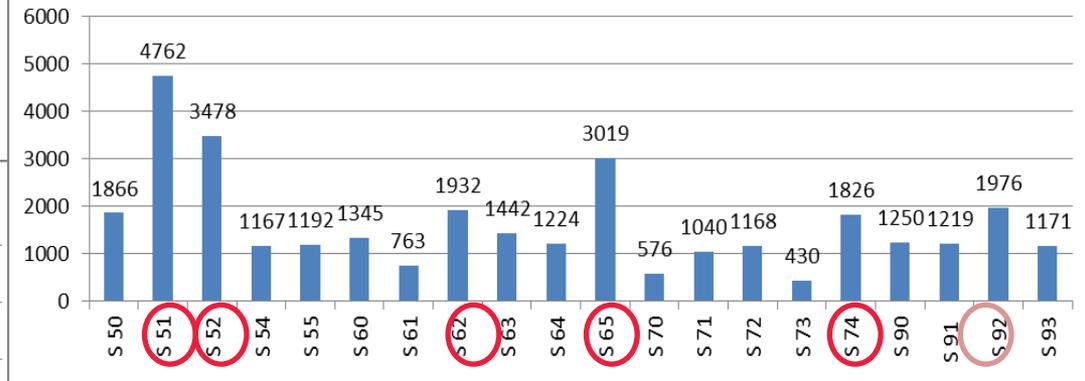
Bürgerservice / Anzeigenaufnahme

- unterschiedliche Nachfragezeiten / ortsbezogen zu geringe Auslastung
- Erhöhung der Nachfrage an 24h-Standorten, dadurch zusätzliche Belastung des Einsatzdienstes
- unterschiedliche Öffnungszeiten der Reviere

Verteilung Anzeigen-/Vorgangsaufnahme



Anzahl erstellter Anzeigen/Vorgänge an Wache



Vorgänge im Monat (Durchschnitt)

Lesum 2,7 bis 6 (Jahr: 4,8)

Veegesack 5,5 bis 10,7 (Jahr: 7,7)

Blumenthal 3,9 bis 6,5 (Jahr: 4,6)



Aufgabenfelder

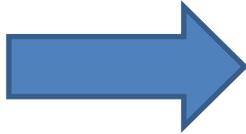


Anzeigenaufnahme

Zentralisierung
+Online-Wache
+Terminvergabe



Aufgabenfelder



Notruf und Service
(110)

Stärkung +
Zentralisierung



Sicherheitsmaßnahmen

Konzentration
im Sicherheitsraum



KOP-Aufgaben

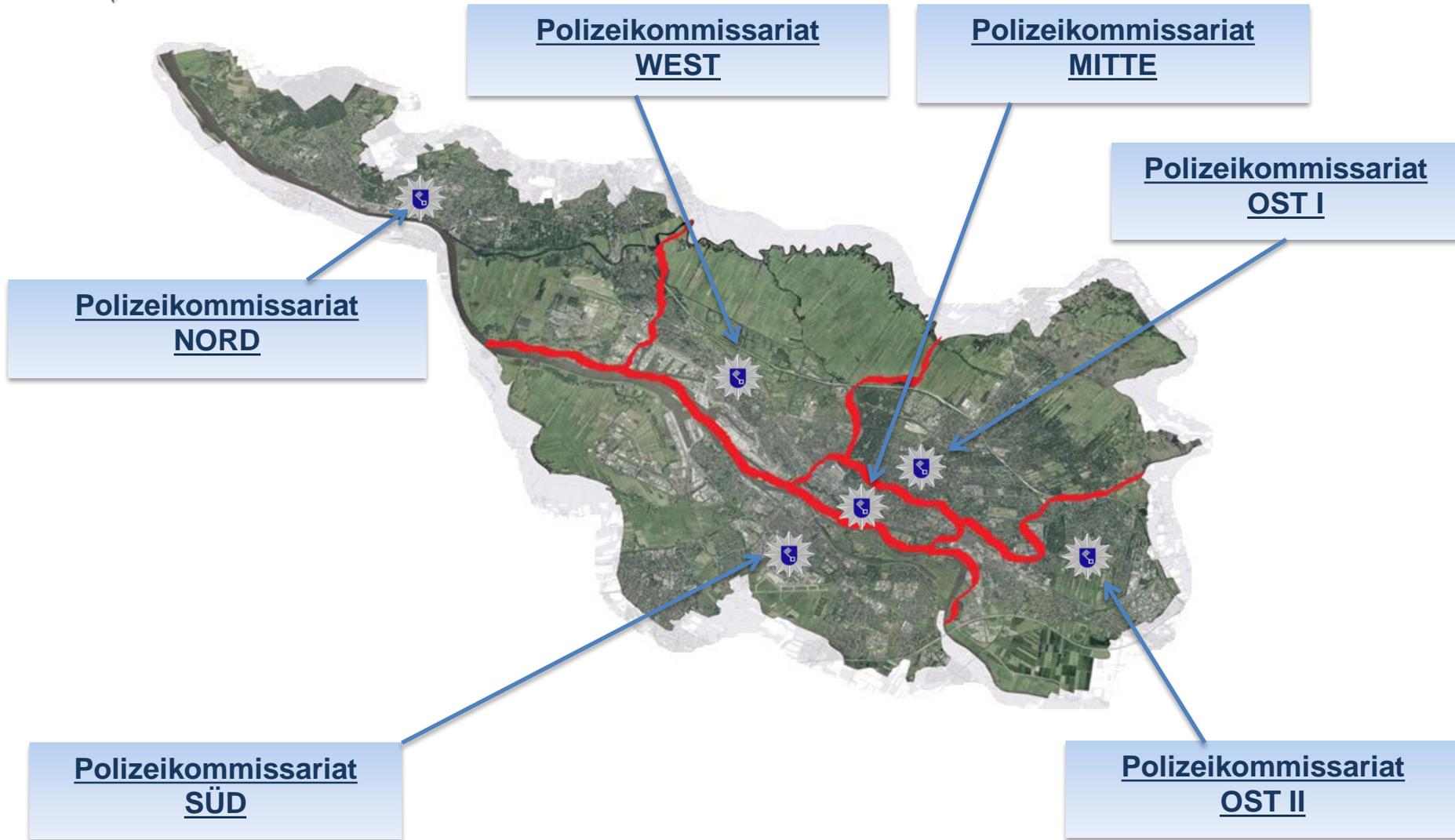
gute
Revierarbeit



Anzeigenaufnahme

Zentralisierung
+Online-Wache
+Terminvergabe

**Flexibilität durch Konzentration
schnell – überlegen – verlässlich**





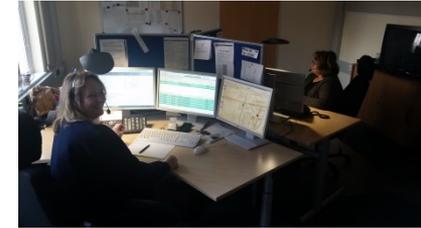
Erreichbarkeit der Polizei

Notruf

Hinweise auf aktuelle Straftaten und Straftäter, Verkehrsunfälle, Gefahren - **Notruf 110**



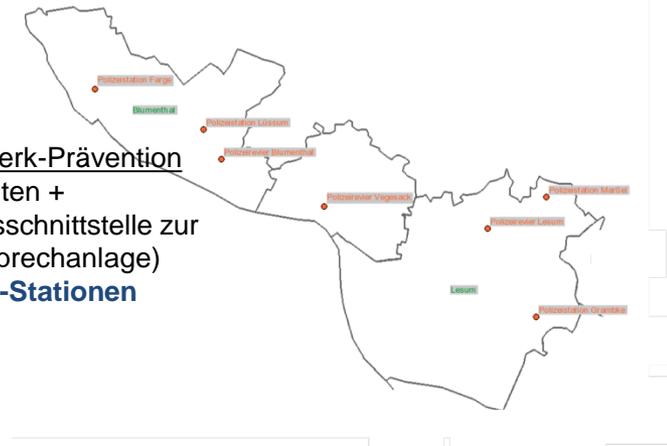
Telefonischer Bürgerservice
Zentralruf 362-0



Anzeigenerstattung jederzeit
Polizeikommissariat



Beratung-Netzwerk-Prävention
Bürgersprechzeiten +
Kommunikationsschnittstelle zur
Polizei (Gegensprechanlage)
Reviere u. KOP-Stationen



online

Erstattung von Strafanzeigen
Fahrraddiebstahl, Sachbeschädigung –
online

Jeder KoP hat eine eigene Emailadresse
Facebook

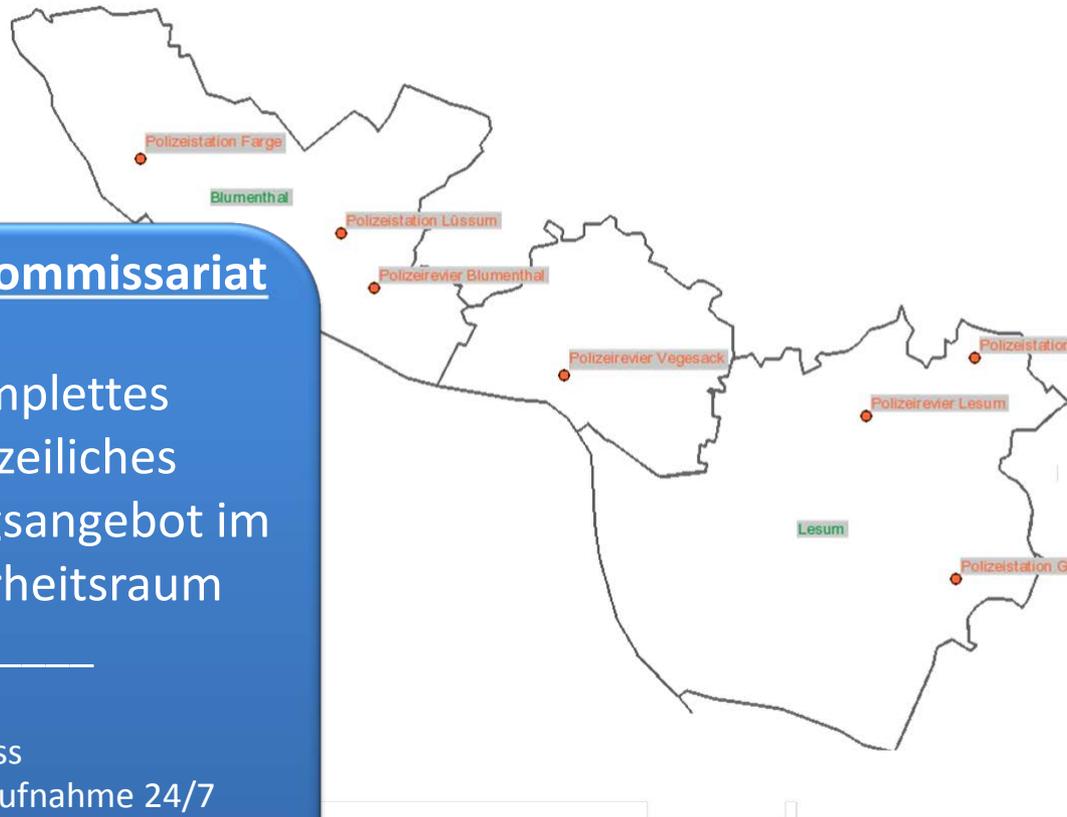


Jederzeit auf der Straße
ansprechbar - **KOP**



Wenn der Streifenwagen nicht im
eiligen Einsatz, halten die
Polizisten auf Handzeichen an. -
Streifenwagen





Polizeikommissariat

Komplettes
polizeiliches
Leistungsangebot im
Sicherheitsraum

- 110-Prozess
- Anzeigenaufnahme 24/7
Schwerpunktmaßnahmen
- Kontaktpolizisten (KOP)
- Verkehrssachbearbeiter (VS)

Revier

Regionale
Polizeiarbeit
Beratung/Netzwerk/
Prävention

- Revierleitung
- Kontaktpolizisten (KOP)
- Verkehrssachbearbeiter (VS)



Kernpunkte

**Flexibilität durch Konzentration
schnell – überlegen - verlässlich**

- Die **Gesamtzahl der Kräfte in der Region bleibt erhalten**, sie werden auf Ebene der Polizeikommissariate anders verteilt und revierübergreifend zielgerichtet eingesetzt.
 - Alle **Reviere bleiben erhalten** + alle **KOP-Stellen werden wieder besetzt** (mehr als 100) und gewährleisten Präsenz und Ansprechbarkeit in der Region.
 - Der 110-Prozess wird zusätzlich **mit ca. 30 VZE** gestärkt!
- Unter den gegebenen Rahmenbedingungen werden mit Zentralisierung
- der Anzeigenaufnahme,
 - des 110-Prozesses und
 - der Schwerpunktkräfte
- die Kräfte regional im Polizeikommissariat konzentriert bzw. gebündelt, um die Handlungsfähigkeit in den Kernbereichen „110-Prozess“ und „regionaler Polizeiarbeit“ zu erhalten bzw. zu erhöhen.



**Gibt es
hierzu
Fragen?**

